

### ■ Eine „große Schule“ sendet ein Signal in die Welt

„Ein buntes Band für Kinderrechte“ wurde beim Schulfest ausgerollt



Die Ehrengäste Johannes Bell, Werner Breuer, Joachim Schneider, Annette Richter-Göckeritz, Marianne Schütterle und Lea Behrend (hinten v.l.) ließen sich gerne von den stolzen Kindern ihr Kinderrechteband zeigen.



Die zwölf für die Kinder wichtigsten Rechte zeigten sie dem Publikum auf Plakaten.

SCHALKENBACH. mk. Das Thema „Kinderrechte“ hat sich die Regenbogenschule Schalkenbach schon lange zum Tenor gemacht. Seit geraumer Zeit hat die vor Jahren mit dem Titel „UNICEF-Schule“ ausgezeichnete Schulgemeinschaft sich den Anspruch gestellt, als Mediator aufzutreten, um möglichst viele Schulen und Kindergärten auf die Kinderrechte der Vereinten Nationen aufmerksam zu machen und danach zu leben.

54 Kinderrechte gibt es: das weiß jedes Kind der Regenbogenschule. Die wichtigsten Rechte, gleich zwölf an der Zahl, haben die Kinder und das Lehrerteam am vergangenen Samstag beim Schulfest und der Präsentation „Ein buntes Band für Kinderrechte“ als tolles Musical mit dem Namen „Kira macht Kinderrechte stark“ verarbeitet. „Nimm mich wie ich bin. Ich bin Mensch und das allein macht Sinn...“ sangen die

Kinder. Einen Riesenapplaus gab es für die Künstler, aber auch für das Kollegium, das diesen Tag zu einem ganz besonderen werden ließ. Bewegende Bilder auf Großleinwand von Kindern aus aller Welt, dazu die passenden Kinderrechte – den Gästen in der Jägersberghalle wurde es warm ums Herz. Schulleiterin Annette Richter-Göckeritz begrüßte Marianne Schütterle von UNICEF Bonn sowie Lea Behrend von MAKIS-

TA aus Frankfurt, die sich beide begeistert zeigten von den fleißigen „Kinderrechte-Botschaftern“ der Schule, die nimmermüde unterwegs sind, ihre Mission weiterzugeben. Nicht nur ihnen wurden demokratische Kompetenzen vermittelt, sie geben sie weiter an andere Kinder. „Es ist noch kein Demokrat vom Himmel gefallen“, weiß die Schulleiterin: „Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sollen möglichst früh sensibel dafür gemacht werden.“

Bürgermeister Johannes Bell lobte die Schalkenbacher Grundschule: „Die Schule macht schon wieder von sich reden. Ihr seid eine tolle Schule. Wir sind stolz auf euch als UNICEF-Botschafter. In Deutschland sind die Kinderrechte noch nicht im Grundgesetz festgeschrieben. Ihr wollt dies erreichen. Gerne unterstützen wir diese Aktion, denn es gibt nichts Schützenswerteres als Kinder.“

Auch Ortsbürgermeister Toni Harst, der auch im Namen von Werner Breuer (Königsfeld) und Joachim Schneider (Dedenbach) sprach, war überwältigt: „Es ist Euer Tag. Ihr seid eine Vorzeigeschule und das nicht nur heute. Ihr gebt mit Euren Lehrern ein Signal in die Welt. Wir haben heute für Euch extra die Straße gesperrt.“ Dann erklärte Richter-Göckeritz das Vorhaben des Kinderrechte-Tages in Schalkenbach. Mit der jüngsten Aktion der Schule, dem „Kinderrechteband“ will man großes Aufsehen erregen, will man viele Mitstreiter in ganz Deutschland finden, die alle aus Papier ein Männchen basteln, mit dem Ausspruch versehen. „Kinderrechte sind mir wichtig, weil... und an die Schalkenbacher Schule schicken. Hier werden diese zu einem langen Band verknüpft und sollen dann der Bundesregierung übergeben werden, um die Politiker darauf aufmerksam zu machen, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern (Die Bastelvorlagen können auf der eigens eingerichteten Internetseite [www.kinderrechteband.de](http://www.kinderrechteband.de) heruntergeladen werden). Marianne Schütterle zeigte das unvergleichliche Engagement der Schule auf: „Dies ist in Deutschland einmalig. Es gibt nichts Vergleichbares in der Republik.“ Sie übergab den Kinderrechtepass an Jonas Nasri, Mathis Schmidgen, Luca Müller, Ben



Über 400 Meter konnte das Kinderrechteband ausgerollt werden.

Fotos: mk



Annette Richter-Göckeritz verabschiedete nach 27 Dienstjahren in Schalkenbach ihre Kollegin Christine Kohzer (l.) in den wohl verdienten Ruhestand.

Zingsheim, Editha Schmid, Benjamin Knightlychalk Schule, Kira Thelen, Terra Odenkirchen, Milan Becker, Julian Weller, Kevin Schwarz, Chris Odenkirchen, Jakob Kretzer und Paulina Eller. Mit dem Kinderrechte-Rap der Regenbogenkinder war die Feierstunde beendet.

Im Anschluss ging es nach draußen, um das bisher ca. 400 Meter lange Kinderrechteband auszurollen das noch mindestens auf 1.500 Meter anwach-

sen soll, um ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. Wie Ortsbürgermeister Harst angekündigt hatte, hatte die örtliche Feuerwehr die Straße gesperrt, damit die stolzen Kinder alle zusammen das lange Band den vielen überwältigten Gästen präsentieren konnten.

Den ganzen Tag über ging es dann rund um die Halle und die Schule weiter mit Spielen, Kinderrechte-Vorträgen der Kinder, gutem Essen und vielem mehr.

Im Rahmen des fröhlichen Schulfestes gab es dann aber noch ein kleines „trauriges Ereignis“, wie die Schulleiterin sich ausdrückte.

Christine Kohzer wurde von allen mit stehenden Ovationen nach 27 Jahren Dienstzeit mit zwei Generationen von Schalkenbacher, Königsfelder und Dedenbacher Kindern in den Ruhestand verabschiedet. „Du hast ein großes Herz für Kinder, einen grünen Daumen für unse-

ren Garten und manchmal auch große Aufräumwut. Das alles machte dich zu einer netten und zuverlässigen Kollegin“, würdigte Annette Richter Göckeritz ihre Kollegin.

Mit Tränen in den Augen und fast erstickter Stimme verabschiedete sich Christine Kohzer von den Kindern, Kollegen und Eltern:

„Diese Schule hier mag zwar klein sein. Aber es ist eine große Schule.“